

Hinweise und Empfehlungen  
 der Feuerwehr Wilhelmshaven

# Feuerwehrplan

Version 12.2019

STADT  
 WILHELMS  
 HAVEN



## Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Bestandteile
  - 2.1 Allgemeine Objektinformationen
  - 2.2 Übersichtsplan
  - 2.3 Geschossplan/-pläne
  - 2.4 Sonderplan/-pläne
    - 2.4.1 Umgebungspläne
    - 2.4.2 Detailpläne
    - 2.4.3 Abwasserpläne
  - 2.5 Zusätzliche textliche Erläuterungen
3. Ausführung
  - 3.1 Format
  - 3.2 Anzahl
  - 3.3 Maßstab
  - 3.4 Raster
  - 3.5 Ausrichtung
  - 3.6 Symbole
  - 3.7 Farbliche Gestaltung
  - 3.8 Geschosskennzeichnung
  - 3.9 Brandwände
  - 3.10 Beschriftung
4. Literaturhinweise
5. Anlagen (Muster Feuerwehrplan)
  - 5.1 Muster Allgemeine Objektinformationen
  - 5.2 Muster Übersichtsplan
  - 5.3 Muster Geschossplan

## 1. Allgemeines

Abhängig von der baulichen Anlage, deren Lage, Art und Nutzung gibt es Anforderungen als Bestandteile der Baugenehmigung einen Feuerwehrplan zu erstellen und diesen der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Bei der Feuerwehr wird dieser dann unter anderem zur Erstellung der Einsatzpläne als Grundlage genutzt.

Im Feuerwehrplan müssen alle für die Brandbekämpfung und Rettungsmaßnahmen der Feuerwehr notwendigen und wichtigen Informationen, Besonderheiten und Risiken auf dem Gelände und im Gebäude enthalten sein. Selbsthilfeeinrichtungen (u.a. tragbare Feuerlöscher, Wandhydranten Typ S (nach DIN 14461-1), Löschdecken), Brandschutzklappen, Brandmelder und Kennzeichnungen von Rettungswegen sind nicht darzustellen.

Es ist sicher zu stellen, dass der Feuerwehrplan stets auf dem aktuellen Stand ist. Dazu ist er mindestens alle zwei Jahre auf Aktualität zu überprüfen und gegebenenfalls fortzuschreiben.

## 2. Bestandteile

Der Feuerwehrplan besteht aus nachfolgenden Bestandteilen:

1. Allgemeine Objektinformationen
2. Übersichtsplan
3. Geschossplan/-pläne
4. Sonderplan/-pläne
5. Zusätzliche textliche Erläuterungen

Jeder Einzelplan muss eine Legende zur Erläuterung der jeweiligen Darstellungen und unten rechts ein Schriftfeld (siehe 3.10) enthalten.

### 2.1 Allgemeine Objektinformationen

- Bezeichnung des Objektes mit Anschrift sowie Ansprechpartner mit Telefonnummern
- Inhaltsverzeichnis
- Planstand und Aktualisierungsverzeichnis
- Art der Nutzung
- Zusätzliche Angaben

### 2.2 Übersichtsplan

Der Übersichtsplan gibt einen Gesamtüberblick der baulichen Anlage, einschl. dem Grundstück und der angrenzenden Umgebung. Er beinhaltet:

- Lage der Gebäude-, Anlagen- und Lagerflächen mit der betriebsüblichen Gebäudebezeichnung und -nutzung auf dem Grundstück sowie die angrenzenden öffentlichen Straßen mit Straßennamen
- Anzahl der Geschosse
- Darstellung der Nachbarschaft
- Anbindung der Grundstücke an die öffentlichen Verkehrsflächen
- Zufahrten, Absperrungen und Verkehrswege auf dem Grundstück, Aufstell- und Bewegungsflächen der Feuerwehr und Einfriedigungen
- Löschwasserentnahmemöglichkeiten (Hydranten, Behälter, offene Gewässer) einschl. verfügbare Mengen

- Lage der Hauptsperreinrichtungen (Wasser, Strom, Gas), freiliegende Rohrleitungen (Rohrbrücken)
- Lage Transformatoren, Übergabestationen, elektrische Freileitungen
- Nicht befahrbare Flächen
- Brandwände
- Standort der Blitzleuchte mit Freischaltelement und Feuerwehrschlüsseldepot, Feuerwehrinformationszentrale (Feuerwehr-Bedienfeld, Feuerwehr-Anzeigetableau, Feuerwehr-Laufkarten) und Brandmeldezentrale
- Einspeisemöglichkeiten für Löschmittel (Steigleitungen, Löschanlagen)
- Festgelegte Sammelstellen
- Bereiche mit besonderen Gefahren

Wird aufgrund der Objektgröße auf weitere Geschosspläne verzichtet, müssen alle notwendigen Angaben aus den Geschossplänen (siehe 2.3) im Übersichtsplan mit enthalten sein.

### 2.3 Geschossplan/-pläne

- Bezeichnung des Geschosses, bei Darstellung von Ebenen die Fußbodenhöhen (bezogen auf Zugangsebene)
- Bezeichnung der Raumnutzung
- Brandwände und sonstige raumabschließenden Wände
- Feuer- und Rauchschutzabschlüsse (Türen und Tore, etc.)
- Öffnungen ohne Feuerschutzabschlüsse in sonstigen raumabschließenden Bauteilen (Decken und Wände)
- Zu- und Ausgänge der Geschosse/Ebenen
- Treppenträume, einschl. Darstellung der Treppen und Laufrichtung, erreichbare Geschosse und Treppenraumbezeichnung
- Besondere Angriffs- und Rettungswege (z.B. Rettungstunnel)
- Feuerwehraufzüge, Aufzüge und Förderanlagen
- Nicht begehbbare Flächen (z.B. Dächer)
- Bedienstellen für die Feuerwehr für Brandschutzeinrichtungen (u.a. Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Löschanlagen) und Betriebsanlagen
- Steigleitungen (nass und/oder trocken)
- Löschanlagen, einschl. Art und Menge der Löschmittel sowie der Zentrale (z.B. Sprinklerzentrale)
- Warnhinweise auf Räume und Bereiche, in denen bestimmte Löschmittel nicht eingesetzt werden dürfen
- Druckbehälter, Druckgasbehälter, einschl. Mengen
- Gefährliche Stoffe (Art und Menge)
- Räume und Bereiche mit haustechnischen Anlagen (z.B. Heizung, Lüftung, Energieversorgung, elektrische Betriebsräume)
- Absperrereinrichtungen (Gas, Wasser, Strom sowie Rohstoff- und Produktenförderung) im Gebäude

### 2.4 Sonderplan/-pläne

Zur besseren Verständlichkeit können weitere Sonderpläne (z.B. Umgebungs-, Detail-, Abwasserpläne) erforderlich sein. Sie sind entsprechend den nachfolgenden Vorgaben auszuführen.

### 2.4.1 Umgebungspläne

Ein Umgebungsplan wird notwendig, wenn aufgrund der Größe der baulichen Anlage und Liegenschaft sowie der Vielzahl an Informationen nicht mehr alles im Übersichtsplan dargestellt werden kann. Umgebungspläne enthalten:

- Lage der baulichen Anlage auf dem Grundstück, angrenzenden öffentlichen Straßen mit Straßennamen und Darstellung der Nachbarschaft
- Nutzung der Gebäude- und Anlagenteile
- Haupt- und Nebenzufahrten, einschl. deren Bezeichnungen
- Durchfahrten mit Höhen- und Breitenangabe

### 2.4.2 Detailpläne

In einem Detailplan werden als Anlage zum Geschossplan besondere Anlagen und /oder Gefahrenbereiche vergrößert dargestellt. Sie können auch Schnitte beinhalten.

Die Lage des Details ist im Übersichtsplan und Geschossplan darzustellen.

### 2.4.3 Abwasserpläne

Abwasserpläne sind erforderlich, wenn eine Löschwasserrückhaltung notwendig ist. Er enthält alle notwendigen Angaben zur Löschwasserrückhaltung (Absperreinrichtungen, Abwasserkanäle, Rückhaltebecken und Zuflüsse in das öffentliche Abwassersystem bzw. Vorfluter).

## 2.5 Zusätzliche textliche Erläuterungen

Alle zusätzlichen Erläuterungen zum Feuerwehrplan können in Text oder Tabellenform dem Feuerwehrplan beigelegt werden. Zusätzliche textliche Angaben sind z.B.:

- Nummer der Brandmeldeanlage
- Firmenangaben
- Angaben über Betreiber(in), Verantwortliche(n), Sicherheitsingenieur(in)/ -beauftragte(n), Werkschutz
- Arbeitszeiten und Personalbestand
- Infos zur Gebäudekonstruktion (Baustoffe)
- Hinweis auf Standort der Information über Gefahrstoffe
- Hinweise auf besondere betriebstechnische Anlagen
- Löschanlagen und -einrichtungen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Energieversorgung
- Aufzüge
- Server-Anlagen
- Sonstige technische Besonderheiten

## 3. Ausführung

### 3.1 Format

Feuerwehrpläne sind auf weißem Untergrund in DIN A 3 Querformat anzufertigen. In Ausnahme nach Rücksprache auch im Hochformat oder in DIN A 4. Die einzelnen Seiten müssen gegen Nässe und Verschmutzungen geschützt werden (z.B. Laminieren).

### 3.2 Anzahl

Feuerwehrpläne sind der Feuerwehr Wilhelmshaven in dreifacher Ausfertigung in einem Ordner oder Sammelmappe zu übergeben, einschl. einer digitalen Version (als CD) im pdf-Format.

### 3.3 Maßstab

Der Maßstab ist so zu wählen, dass die Darstellung formatfüllend ist, dabei müssen alle Geschosspläne im gleichen Maßstab dargestellt werden.

### 3.4 Raster

Feuerwehrpläne müssen eine 10 m Rasterung haben. Übersichts- und Umgebungspläne dürfen andere Raster haben (z.B. 50 m). Die Rasterlinien sind im Bereich von Straßen, Gebäuden und Geschossen zu unterbrechen, um die Übersichtlichkeit nicht zu beeinträchtigen.

### 3.5 Ausrichtung

Feuerwehrpläne sind so auszurichten, dass die Hauptzufahrt oder der Hauptzugang immer am unteren Blattrand liegt. Ferner müssen sie über einen Nordpfeil verfügen.

### 3.6 Symbole

Die graphischen Symbole sind der DIN 14034-6 und der GUV-V A 8 zu entnehmen. Sie müssen mindestens eine 7 mm Kantenlänge haben. Verwendete Symbole sind in der Legende auf dem jeweiligen Plan zu erklären.

### 3.7 Farbliche Gestaltung

Die farbliche Gestaltung ist entsprechend der Tabelle 1 – Farben für Feuerwehrpläne zu wählen. Gefahrstoffe sind rot (RAL 3001) und mit roter Schrift darzustellen. Bei tragenden und raumabschließenden Bauteilen ist vollflächig schwarz (RAL 9004), bei horizontalen Rettungswegen ist Weißgrün (RAL 6019) und bei vertikalen Rettungswegen Verkehrsgrün (RAL 6024) zu verwenden.

Farbe		nach DIN	nach RAL	Verwendung für
Blau		DIN 5381 - Blau	RAL 5005 Signalblau	Löschwasserbehälter und offene Entnahmestellen)
Rot		DIN 5381 - Rot	RAL 3001 Signalrot	Räume / Bereiche mit besonderen Gefahren Brandwände
Gelb		DIN 5381 - Gelb	RAL 1003 Signalgelb	nicht befahrbare Flächen
Grau		DIN 5381 - Grau	RAL 7004 Signalgrau	befahrbare Flächen nach DIN 14090
Grün		-	RAL 6019 Weißgrün	horizontale Rettungswege (Flure, Tunnel)
Grün		-	RAL 6024 Verkehrsgrün	vertikale Rettungswege (Treppenträume)

Tabelle 1 – Farben für Feuerwehrpläne (Farben können vom Originalton abweichen)

### 3.8 Geschosskennzeichnung

Die Anzahl der Geschosse ist mit einer Buchstaben-/Zahlenkombination aus Untergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschosse und Dachgeschoss anzugeben (z.B. -1, E, +3, D).

In den Geschoss-/Ebenenplänen ist die normale Bezeichnung zu wählen (z.B. 1.OG oder Ebene + 10,00 m).

### 3.9 Brandwände

Brandwände sind von besonderer Bedeutung. Aus diesem Grund ist der Verlauf durch eine breite rote Volllinie hervorzuheben und mit dem Symbol nach DIN 14034-6 zu kennzeichnen.



### 3.10 Beschriftung

Die Beschriftung muss im Klartext sein und darf nicht kleiner als 2 mm Schrifthöhe sein. Ist die Eintragung von Text an der entsprechenden Stelle nicht möglich, so können Bezugslinien verwendet werden und der Text nach außen verlagert werden.

Am unteren rechten Rand ist ein Schriftfeld mit der Maximalgröße von 8 cm Breite und 3 cm Höhe anzuordnen. Hier sind die Objektbezeichnung, Erstellungsdatum, Ersteller und Änderungsvermerke einzutragen.

Am oberen rechten Rand ist ein Feld für Seitenzahl bzw. Registriernummer einzufügen. Das Feld muss mindestens 3 cm breit und 1 cm hoch sein.

#### 4. Literaturhinweise

- DIN 5381 Kennfarben
- DIN 14011 Begriffe aus dem Feuerwehrwesen
- DIN 14034-6 Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen – Teil 6: Bauliche Einrichtungen
- DIN 14090 Flächen für die Feuerwehr
- DIN 14095 Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen
- DIN ISO 5455 Technische Zeichnungen - Maßstäbe
- BGV A8 Unfallverhütungsvorschrift Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz

## 5. Anlagen (Muster Feuerwehrplan)

### 5.1 Muster Allgemeine Objektinformationen

Feuerwehrplan			
<b>Allgemeine Gebäudedaten</b>			
Objektname:	Firma Mustermann GmbH		
Adresse:	Feuerwehrstraße 112, 12345 Musterhaven		
Telefon:	04421 / 01235 6		
Telefax:	04421 / 01235 7		
E-Mail:	info@firma-mustermann-gmbh.de		
<b>Nutzung</b>			
Gebäudekomplex bestehend aus einem massiven Verwaltungsgebäude und einer Werkstatt in Stahlbauweise.			
<b>Ansprechpartner im Einsatzfall</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Telefon (dienstl.)</b>	<b>Mobiltelefon</b>
Geschäftsführerin	Frau Mustermann	04421 / 012345 8	0123 / 45678910
Hausmeister	Herr Musterfrau	04421 / 012345 9	0123 / 45678911
Brandschutzbeauftragter	Herr Florian	04421 / 012345 10	0123 / 45678912
<b>Inhaltsverzeichnis</b>			
Allgemeine Objektinformationen	Seite 1-4		
Übersichtspläne (1 Stück)	Seite 5		
Geschosspläne (3 Stück)	Seite 6 ff.		
<b>Revisionsstand</b>	Ersterstellung: 05/ 2017		
<b>Nächste Revision am</b>	05/2019		
<b>Verteiler</b>	Nutzer:	2 x davon 1 x Brandmeldezentrale / FIZ	
	Feuerwehr Wilhelmshaven	4 x digital	

# Feuerwehrplan

## ZUSÄTZLICHE TEXTLICHE ERLÄUTERUNGEN

### Personalbestand, Nutzerzahl

Personal alle Bereiche:	bis zu 30 Personen, Besucher variabel
Verwaltungsgebäude:	8 Personen
Werkstattgebäude:	20 Personen

### Arbeitszeiten

Gesamter Gebäudekomplex: Montag–Freitag 7.00 bis 17.00 Uhr

### Energieversorgung

<b>Heizung (alle Gebäude):</b>	Erdgasheizung im Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes
<b>Elektro (alle Gebäude):</b>	Trennstelle im NSHV-Raum im Untergeschoss Batterieraum für Notstromversorgung im Untergeschoss
<b>Wasserversorgung (alle Gebäude):</b>	Hauptanschluss mit Schieber im Verwaltungsgebäude im Untergeschoss
<b>Gasversorgung (alle Gebäude)</b>	Hauptanschluss mit Schieber im Verwaltungsgebäude im Untergeschoss

### Sonstige Hinweise zu Gefährdungspotentialen und technischen Anlagen

<b>Druckgasbehälter:</b>	Werkstatt: 10 Gasflaschen, 11 kg, UN 1956 (verdichtetes Gas)
<b>Sonstige Gefahrstoffe (fest, flüssig, gasförmig):</b>	Werkstatt: Diesel, 200 l

### Technische Gebäudeausrüstung

#### Brandmeldeanlage (BMA)

Automatische Brandmeldeanlage. Flächendeckend. Automatische Brandmelder und Handfeuermelder. Brandmelderzentrale (BMZ) mit Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) und Feuerwehr-Anzeigetafel (AT) im Verwaltungsgebäude Erdgeschoss Haupteingang. Feuerwehrschränke (FSD), Freischalteelement (FSE) und Blitzlichter am Eingang der Verwaltung

#### Feuerlöschanlagen

nicht vorhanden

#### Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (NRA)

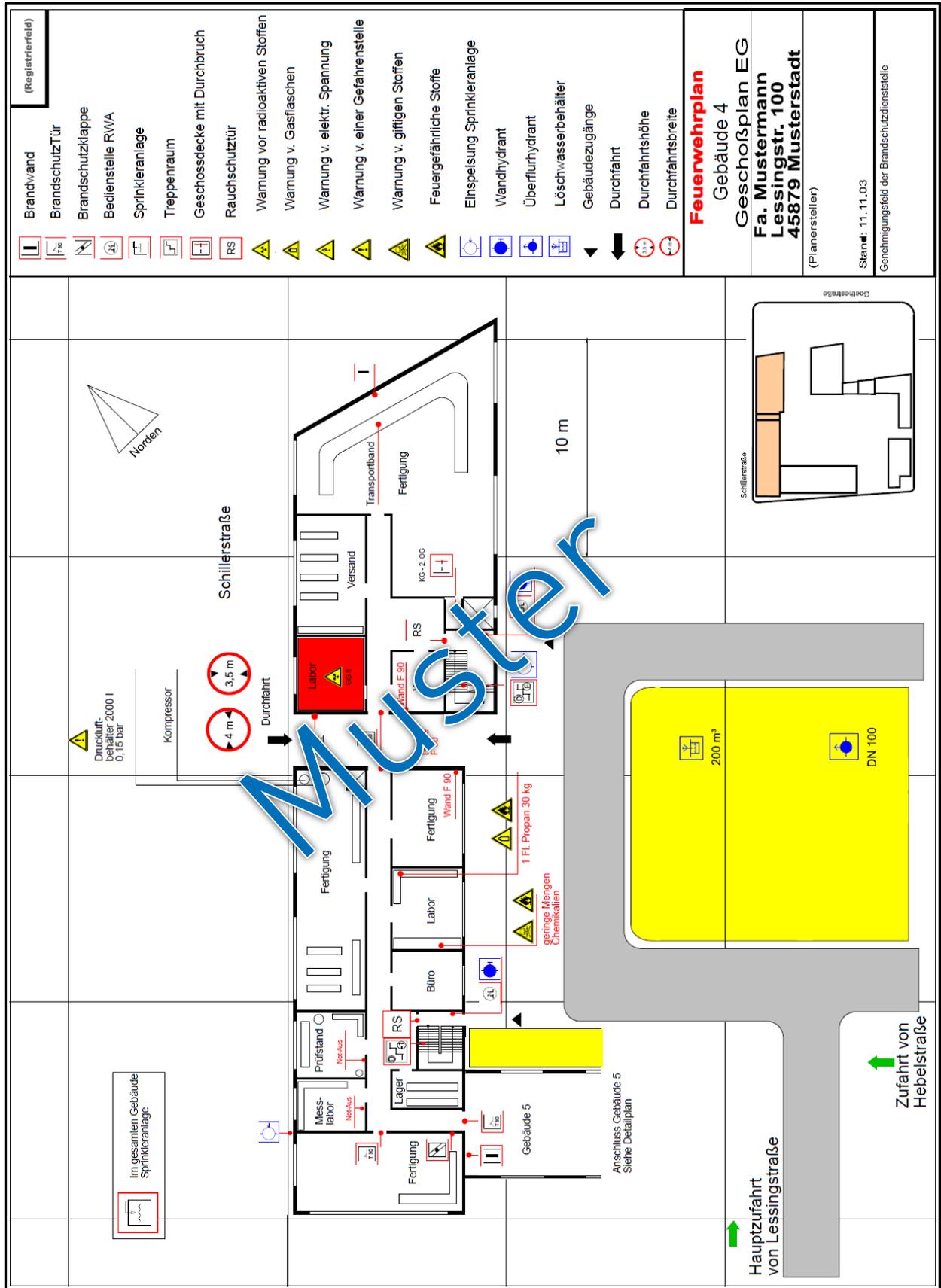
Verwaltungsgebäude:	NRA in den Treppenträumen Auslösung durch die Brandmeldeanlage und Handauslösevorrichtung an FIZ
Werkstattgebäude:	NRA im Hallendach Auslösung durch die Brandmeldeanlage und Handauslösevorrichtung an Tor

#### Lüftungsanlagen

nicht vorhanden



5.3 Muster Geschossplan



Quelle: Fachausschuss Brandschutz beim Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport